

Ausgabe 1 | Februar 2014

Südbaden

Fußball

ZEITSCHRIFT DES SÜDBADISCHEN FUSSBALLVERBANDES



+++ Futsal +++ Verbandsvollversammlung 2014 +++ Ehrenamtssieger 2013 +++

ARBEITET WERKTAGS. SCHUFTET AM WOCHENENDE.

Spyro, Mittelfeldspieler bei Blau-Weiß Ellas Hamburg.
Einer von mehr als 5,7 Millionen Vereinsfußballern, die jeden Tag beweisen, wie ernst es ihnen mit diesem Spiel ist.
Mehr über Spyro und den Amateurfußball in Deutschland auf kampagne.dfb.de

UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.





INHALT

FUTSAL = FUSSBALL
... nur mit anderem Namen **4**

AUS DEM VERBAND
Verbandsvollversammlung 2014
Masterplan Amateurfußball
im Mittelpunkt **8**

Freude pur ...
... beim Turnier der
Murgtalwerkstätten **11**

PARTNER
LBS Cup 2014
Jetzt anmelden **12**

1x1 der Kunstrasenherstellung
Unser Partner Polytan **14**

VEREINSHILFE
Pass Online
Hinweise zum richtigen Umgang **15**

SCHIEDSRICHTER
Schiedsrichter-Turnier
Erlebnisbericht
eines Nachwuchs-SR **16**

AUS DEN BEZIRKEN
Ehrenamtssieger 2013
Portraits der Bezirkssieger **18**

Aus den Bezirken
Informationen und Berichte
aus den 6 Bezirken des SBFV **20**

Zu guter Letzt
Impressum **26**

EDITORIAL



Liebe Fußballfreunde,

seit Beendigung der Spiele im vergangenen Herbst warten wir auf den Winter und Schnee. Nachdem in den oberen Spielklassen der Ball bereits wieder rollt, können wir nur hoffen, dass der Winter nicht dann kommt, wenn wir im März den Spielbetrieb wieder flächendeckend aufnehmen werden.

Die Zeit über den Jahreswechsel wird traditionell mit Spielen in der Halle verbracht. Wurde früher ausschließlich Hallenfußball gespielt, so ist seit Beginn dieses Jahrtausends Futsal auf dem Vormarsch und löst den Hallenfußball immer mehr ab. Futsal oder Hallenfußball nach FIFA-Regeln -so der offizielle Name- schult durch einen sprungreduzierten Ball besonders die technischen Fähigkeiten und die Koordination und eignet sich vor allem für Junioren sowie ältere Spieler und Spielerinnen im Breiten- und Freizeitsport. Gerade der Umstand, dass viele Top-Fußballer aus dem Süden Europas und Amerikas in ihrer Jugend Futsal gespielt haben, belegt, dass mit dieser Form des Hallenfußballs die Grundlagen für technisch guten Fußball gelegt werden.

Der SBFV trägt seit Jahren sämtliche Verbandsmeisterschaften im Futsal aus. Auch der DFB unterstützt die diesbezüglichen Bemühungen der Landesverbände. So fand im Januar dieses Jahres erstmals ein Futsalturnier der Auswahlmannschaften aller 21 Landesverbände in Duisburg statt, bei dem unsere Auswahl einen sehr guten fünften Platz belegte. Bemerkenswert ist, dass der DFB-Lehrstab und die überwiegende Zahl der Verbandstrainer sich zwischenzeitlich für Futsal als die einzige Form des Hallenfußballs ausgesprochen haben.

Nach meiner Einschätzung wird auch die FIFA Futsal weiter fördern. Es ist nicht auszuschließen, dass der traditionelle Hallenfußball vollständig durch Futsal abgelöst wird. Auch wenn noch beide Spielformen zugelassen sind, bitte ich Sie sich über Futsal zu informieren. Einen kleinen Einblick wollen wir Ihnen in dieser Ausgabe von Südbaden Fußball geben. Es wäre schön, wenn Sie sich von den Vorzügen von Futsal überzeugen könnten und im nächsten Winter ein Futsal-Vereinsturnier veranstalten oder mit einer Aktiv-Mannschaft an den Bezirksmeisterschaften teilnehmen würden.

Alfred Hirt
Präsident



FUTSAL = FUSSBALL

NUR MIT ANDEREM NAMEN



Anfang Februar fand in Antwerpen die Futsal-Europameisterschaft statt ... ohne Deutschland. Während Länder wie Portugal, die Niederlande und Italien heiß darauf sind, an der spanischen Vormachtstellung zu rütteln, fehlte nicht nur ein deutsches Team im Wettbewerb.

Es existiert noch nicht einmal eines.

Was im Feldfußball wohl eine ganz Nation in Aufruhe versetzen würde und schier unmöglich erscheint, ist im Futsal bittere Realität.

Das weiß auch Klaus Jahn, der als Ausschussvorsitzender im DFB für den Bereich Futsal zuständig ist: „Im europäischen Vergleich, wo Spanien und einige ehemalige Ostblock-Staaten führend sind, rangiert Deutschland noch nicht einmal im Mittelfeld. Wir sind im Futsal nach wie vor Entwicklungsland.“

Ein sprungreduzierter Ball, Handballtore, keine Rundumbande, rechts und links Außenlinien - das sind die grundlegenden Unterschiede zwischen Futsal und dem klassischen Hallenfußball. Im SBFV wird schon seit einigen Jahren bei allen Verbandsturnieren Futsal gespielt. Die SBFV-Futsalauswahl schaffte es beim erstmals ausgetragenen Futsal-Länderpokal im Januar 2014 in Duisburg auf Platz fünf (siehe Bericht Seite 6). Da es beim Futsal auch sehr auf Taktik ankommt, war das „nicht zu erwarten“, sagt der erfahrene Futsal-Spieler Andreas Beck, der für die SBFV-Auswahl auflief.

Dennoch sind die Vorurteile und Ängste bei vielen Vereinen groß. Vor allem von Trainern und Spielern wird Futsal nicht angenommen. Das weiß auch Bruno Sahner, der im SBFV für Futsal verantwortlich ist:

„Momentan müssen wir noch viel Aufklärungsarbeit leisten.“ Während bei Verbandsmeisterschaften ausschließlich Futsal gespielt wird, gibt es kaum private Futsal-Turniere. „Viele Vereine tun sich auch deshalb schwer mit Futsal, weil die extra angeschafften und zu Werbezwecken nutzbaren Banden wegfallen. Da fürchten die Veranstalter Umsatzeinbußen“, so Klaus Jahn. Dass ein Futsal-Turnier ein Erfolg sein kann, zeigt das Beispiel des württembergischen TSF Ditzingen. „Wir haben es mit ein wenig Bauchschmerzen mal ausprobiert und waren positiv überrascht“, berichtet Wolfgang Knaack von den TSF. „Natürlich hat manchen die Bande gefehlt, aber die meisten waren begeistert. Ich kann nicht verstehen, warum die Leute Angst vor Futsal haben“, wischt Knaack die Bedenken seiner Kollegen weg.

Der Vorsitzende des Bezirks Offenburger, Manfred Müller, ist ebenfalls von der offiziellen Variante des Weltfußballverbands FIFA überzeugt: „Ich hoffe, dass sich diese tolle Variante des Hallenfußballs in Zukunft durchsetzt“, sagt er. Die Weichen dafür wurden auf dem DFB-Bundestag 2013 in Nürnberg

gestellt. Die Förderung von Futsal wurde unter anderem in den Masterplan Amateurfußball aufgenommen. Nach und nach soll nun ein Ligabetrieb auf regionaler Ebene aufgebaut werden, um später dann eine Nationalmannschaft formieren zu können. Zudem wurde Futsal auch in das Lehrerfortbildungsprogramm „20.000+“ aufgenommen.

„Futsal ist die perfekte Ergänzung zum Feldfußball“, weiß Andreas Beck, der als Spieler sogar schon deutscher Futsalmeister wurde und heute die DFB-Stützpunkte in Südbaden koordiniert. „Das Spiel ist technisch sehr hochwertig und weitaus weniger robust als der normale Hallenfußball. Wir sehen Futsal nicht zuletzt deshalb als gute Ausbildungsgrundlage für junge Spieler.“, sagt er weiter. Um dieses Statement zu untermauern bedarf es nur einen Blick in die Vita einiger Fußball-Weltstars. Messi, Cristiano Ronaldo, Iniesta, Neymar oder Xavi, sie alle haben ihre Wurzeln im Futsal. Nicht zuletzt daran kann man sehen, Futsal ist Fußball – nur mit anderem Namen.

T. KRATZNER

DFB-Futsal-Länderpokal 2014

Erlebnisbericht von Frederick Karman, Spielführer der SBFV-Auswahl **in Duisburg**

Fünfter von 21 in Duisburg. Das hatte es für den Südbadischen Fußballverband lange nicht mehr gegeben. Vom 23.01.14 bis 26.01.14 wurde zum ersten Mal der DFB-Futsal-Länderpokal in Duisburg ausgetragen. Alle 21 Landesverbände plus eine Gastmannschaft aus Lothringen nahmen an diesem Turnier teil.

Unsere Mannschaft setzte sich aus ehemaligen Auswahlspielern der Jahrgänge 1994 und 1995, sowie dem DFB-Stützpunktkoordinator und langjährigen Futsalspieler Andreas Beck als erfahrene Stütze zusammen und wir waren somit das jüngste Team des Turniers. Gecoachte wurde unsere Mannschaft von Jackson Agbonkheshe.

Als Vorbereitung spielten wir eine Woche zuvor noch beim Pamina-Cup in Kandel mit, um uns besser kennenzulernen und uns an die Anforderungen des Futsal zu gewöhnen: gute Teamarbeit, schnelles und präzises Spiel, viel Bewegung und höchste Konzentration.

Nach der Ankunft am Donnerstagabend gingen wir gleich in die Halle um uns noch einzuspielen und einige taktische Dinge anzusprechen auf die wir am darauffolgenden Tag achten sollten

Wir starteten am Freitagvormittag gegen Hessen. Unser Trainer hatte uns sehr gut eingestellt: wir agierten aus einer kompakten Defensive, lauerten auf Konter und schalteten in rasantem Tempo um. Dies sollte unser Erfolgsrezept für das restliche Turnier werden. Wir führten schnell 2:0. Zwar kassierten wir noch den Anschlusstreffer,

dieser hinderte uns aber nicht daran den Sieg nach Hause zu fahren. Wir konnten selbst kaum glauben, dass wir unser erstes Spiel gewonnen hatten und hatten Blut geleckt. In der zweiten Runde spielten wir gegen den späteren Turniersieger Hamburg und verloren nach einer 1:0 Führung denkbar knapp mit 1:2.

Im dritten Spiel trafen wir auf die Lothringer. Wir begannen furios, hatten Chance um Chance, verpassten es aber nach dem 1:0 nachzulegen. Wie es kommen musste kassierten wir die Quittung und verloren unverdient aber selbst verschuldet wieder mit 1:2. Wir waren ziemlich sauer über diese Niederlage und wollten das nächste Spiel unbedingt gewinnen. Wir trafen auf Baden und waren heiß auf das Derby. Früh gingen wir 0:1 in Rückstand, ließen uns davon aber nicht beeindrucken, blieben ruhig und drehten das Spiel zu einem 4:1 Sieg. Diesmal hatten wir uns für unseren Aufwand belohnt.

Das letzte Spiel am abschließenden Turniertag gegen Saarland sollte darüber entscheiden ob wir mit einer positiven Bilanz nach Hause fahren würden. Wir waren so motiviert, dass man uns die Müdigkeit in den Beinen von den intensiven Turniertagen kaum anmerkte und wir schnell 2:0 führten. Fast hätte uns unsere schlechte Chancenverwertung wieder den Sieg gekostet, doch nach dem 2:2 Ausgleich der Saarländer mobilisierten wir die letzten Kräfte, schossen das 3:2 und waren überglücklich als die Schluss sirene läutete. Wir hatten das letzte Spiel gewonnen und somit eine Bilanz

von 3 Siegen und 2 Niederlagen.

Doch zu welcher Endplatzierung sollte das reichen? Als bei der Siegerehrung der fünfte Platz für Südbaden bekanntgegeben wurde, sah man bei uns nur noch strahlende, erstaunte und stolze Gesichter. Mit einem außergewöhnlichen Teamgeist, hoher taktischer Disziplin und einem starken Willen hatten wir eine so nicht zu erwartende, tolle Platzierung erzielt.



FÜR DEN SBFV SPIELTEN:

Felix Morgalla (FV Schutterwald), Steven Herbote (SV 08 Kuppenheim), Damir Imamovic (FC Bötzingen), Gianluca Serpa (FC Singen 04), Sandro Keller (FV Lörrach-Brombach), Ralf Schubnell (FC Neustadt), Andreas Beck (VfR Hausen), Jannick Baumer und Frederick Karman (beide FC Emmendingen 03)

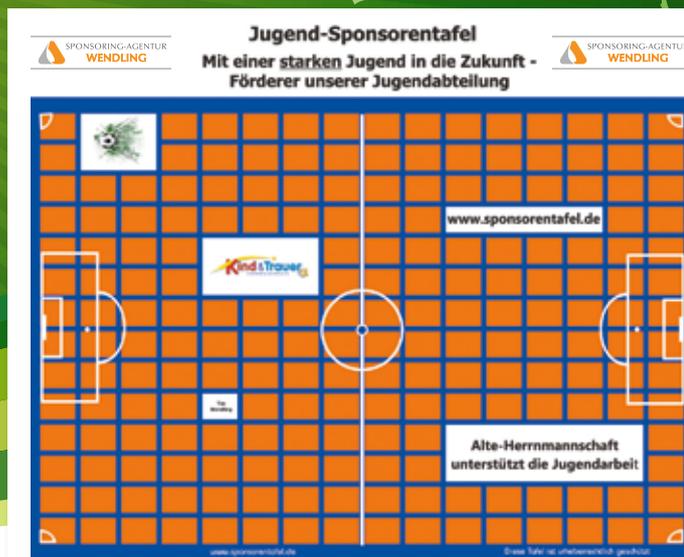
Trainer: Jackson Agbonkheshe

Betreuer: Sven Schröck

Bericht: Frederick Karman

VERBUNDENHEIT ZEIGEN – GEMEINSAM GEWINNEN

Innovativ, stimmig und erfolgreich – die Sponsorentafel, der Agentur Wendling, sorgt im Verein für zusätzliche Einnahmen. Jeder, der mitmacht, gewinnt!



Heute ist es der Spielfeldrasen, morgen die Jugendarbeit, die eine Finanzspritze dringend benötigen. Die Verantwortlichen im Verein, die sich in der Hauptsache um das leidige Thema Geld kümmern, suchen Sponsoren und Förderer, jede Budgetgröße ist dabei willkommen. Vor allem, wenn beide, Verein und Sponsor, zu Gewinnern werden, macht die Akquise richtig Spaß.

Die Sponsoring Agentur, Ralph Wendling, hat für dieses wichtige Argument eine steile Vorlage geliefert – die Sponsorentafel. Mit ihr gelingt ganz leicht, was sonst eher Kopfzerbrechen bereitet. Der Inhaber der Agentur, selbst jahrelang als Jugendleiter tätig, hat diese Idee vor Jahren entwickelt und der Erfolg seiner Sponsorentafel gibt ihm Recht. Das DFB-Journal schreibt 1998 zu dieser bahnbrechenden Innovation: „... ein Konzept zum Nachahmen.“ Bis heute wurden damit über 1 Million Euro Einnahmen, bei unzähligen von Vereinen verbucht!

Das Konzept ist einfach: Die Grundlage der Sponsorentafel ist ein Spielfeld, für den Außenbereich in einer wetterfesten Vitrine, für den Innenbereich in einem Klapprahmen. Dieses Spielfeld kann

nach Wunsch in bis zu 300 Sponsorenfelder aufgeteilt werden. Der Verein gibt vor, wie viel ein Feld wert ist. Jedes Feld kann beispielsweise mit jeweils 50 Euro gesponsert werden. Der Sponsor wird mit seinem Namen, seinem Firmen-Logo, für ein Jahr in „sein“ Feld eingetragen. Auch Vereinsmitglieder, Eltern, Fans und Gönner können mit einem gekauften Feld ihrem Verein unter die Arme greifen. Kleinen Werbebudgets wird ebenso Rechnung getragen. Leicht finanzierbar wird somit jeder Firma die Möglichkeit geboten sich einem breiten Publikum vorzustellen. Nicht zuletzt zeigen damit alle Beteiligten ihre Verbundenheit zum Verein und zur Jugendarbeit, auf ganz besondere Weise. Gut sichtbar im Vereinsheim, an der örtlichen Bushaltestelle, im Stadion oder an einer anderen markanten Stelle angebracht, wird diese Tafel auf jeden Fall beachtet und sagt auf besondere Weise „Danke“.

Diese Form der Geldbeschaffung, bei der eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten entsteht, wird bei vielen Vereinen seit Jahren erfolgreich eingesetzt. Ihre anhaltende Begeisterung für dieses innovative, wie erfolgreiche Konzept, mit

dem finanzielle Freiräume geschaffen werden, spricht für sich. Besonders gerne wird die Sponsorentafel für die Jugendarbeit eingesetzt, hier gewährleistet sie die benötigten Anschaffungen für den Nachwuchs. Jugendliche, die dadurch in ihrem Verein Beachtung erfahren, wissen, dass sie hier genauso willkommen sind, wie ein Spieler der ersten Mannschaft. Ein Verein lebt von seinem Nachwuchs und dem guten Gefühl aller Mitglieder dabei zu sein.

Noch eine interessante Bemerkung zum Schluss: Jeder Verein kann sich die Anschaffungskosten für seine Sponsorentafel auch sponsern lassen. Der Hauptsponsor, der die Kosten für die Tafel trägt, erhält in diesem Fall eine dauerhafte Werbefläche in der Headline des Feldes. Eine attraktive Form um seine Verbundenheit zu zeigen und dauerhaft zu werben.

Der Inhaber der Agentur, Ralph Wendling, berät Sie gerne individuell.

 SPONSORING-AGENTUR
WENDLING

Tel.: 07841/6732115 | info@sponsorentafel.de
www.sponsorentafel.de



SBFV- Verbandsvollversammlung 2014

Mehr als 120 ehrenamtliche Verbands- und Bezirksmitarbeiter konnte SBFV-Präsident Alfred Hirt am vergangenen Samstag zur Verbandsvollversammlung des Südbadischen Fußballverbandes in der Dreisamlounge des SC Freiburg begrüßen.

In seiner Begrüßung blickte Hirt auf das vergangene halbe Jahr seit dem Verbandstag zurück und gab einen kurzen Ausblick auf die anstehenden Aufgaben des Verbandes. Zudem dankte er den Anwesenden für ihren Einsatz und ihr Engagement für den Fußball in Südbaden.

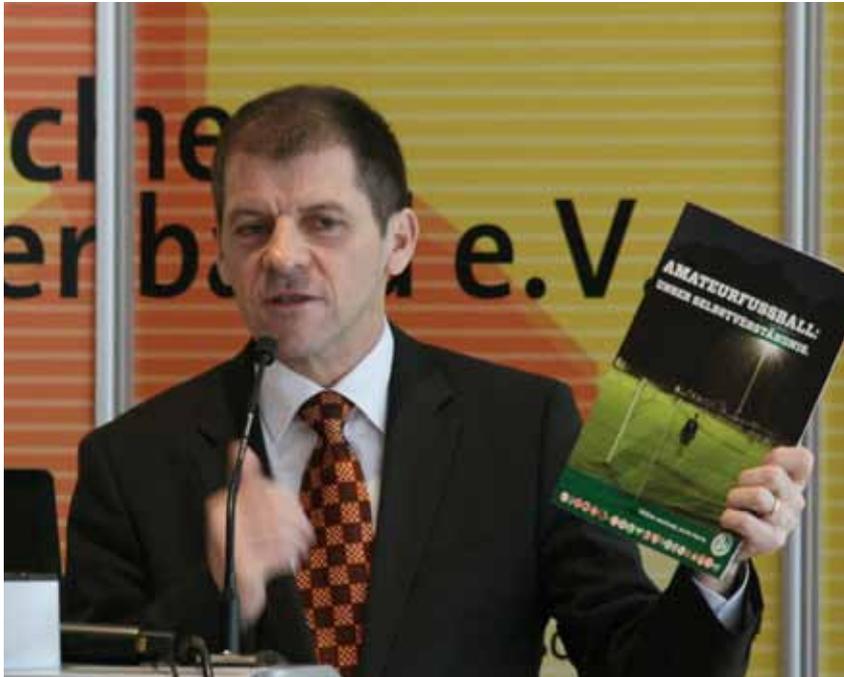
Thema der diesjährigen Verbandsvollversammlung war die „Zu-

kunftsstrategie Amateurfußball“, der sogenannte „Masterplan“. Als Referent konnte DFB-Direktor Willi Hink, von SBFV-Präsident Alfred Hirt in seiner Begrüßung als „Vater des Masterplans“ bezeichnet, gewonnen werden.

Mit dem Amateurfußball-Kongress 2012 in Kassel stellte sich der Deutsche Fußball-Bund der Aufgabe, die Amateurvereine gemeinsam mit den Landesverbänden bei den Herausforderungen der Zukunft bestmöglich zu unterstützen. Die Ergebnisse des Kongresses dienten als Grundlage für den Masterplan, der beim DFB-Bundestag in Nürnberg beschlossen wurde.

Willi Hink ging in seinem Vortrag auf die drei Handlungsfelder „Kommunikation – Entwicklung Spielbetrieb – Vereinservice“ und deren Unterpunkte ein.

So stellte er im Handlungsfeld Kommunikation die Amateurfußballkampagne „Unsere Amateure. Echte Profis.“ vor und ging auf anstehende Veränderungen bei fussball.de ein, das ab dem 28. Juli 2014 in Eigenregie des DFB betrieben und in diesem Zusammenhang eine neue Ausrichtung erhalten wird. Die Website wird neben dem Ergebnisdienst zu einem Serviceportal für den Amateurfußball ausgebaut. Im Handlungsfeld Entwicklung Spiel-



DFB-Direktor Willi Hink stellte den Masterplan Amateurfußball vor

betrieb geht es darum, die Flexibilisierungsmöglichkeiten systematisch zu erweitern, um auch in Zukunft einen flächendeckenden Spielbetrieb anbieten zu können. Darüber hinaus sollen über die Entwicklung neuer Angebote wie Beach-Soccer und Futsal weitere Möglichkeiten im Fußball geschaffen werden, die helfen, die Struktur der Vereine zu erhalten oder zu verbessern. Das Handlungsfeld Vereinsservice wird Angebote zum einen im fußballpraktischen Teil, aber auch im Vereinsmanagement weiter entwickeln. Die Maßnahmen des Masterplans richten sich an alle Zielgruppen des Fußballs wie Trainer, Funktionsträger in den Vereinen, Spieler und Schiedsrichter, aber auch an die Öffentlichkeit, Kommunen und Sponsoren.

Der Vorsitzende des Verbandsspielausschusses und Präsidiumsmitglied Thomas Schmidt, Geschäftsführer Siegbert Lipps sowie sein Stellvertreter Thorsten Kratzner sind für die Umsetzung zuständig.

Ziel ist es zunächst, für alle Bereiche des Masterplans die Zielstellungen und erste Umsetzungsideen für den SBFV zur erfassen. Die Basis soll dann vom SBFV-Vorstand verabschiedet werden. Mit der direkten Umsetzung der einzelnen Projekte werden dann Projektteams beauftragt, die sich neben Verbands- und Bezirksmitarbeitern auch aus Vereinsvertretern und/oder „externen“ Personen zusammensetzen sollen. Anhand von zwei Beispielen zeigte Siegbert Lipps auf, wie die Umsetzung des Masterplans im SBFV aussehen wird.

Zum Abschluss der Verbandsvollversammlung fanden sich dann noch einige Ehrengäste und der stellvertretende DFB-Generalsekretär Stefan Hans in der Dreisamlounge ein, um den ebenfalls anwesenden Professor Gerhard Geckle mit der silbernen DFB-Verdienstnadel zu ehren.

T. KRATZNER



Spindelmäher von 1,8 m bis 3,50m



Kunstrasenplatzpflege



Rasentraktoren von 11 – 64 PS

Anbaugeräte:

- Mähwerke,
- Grasaufnahme,
- Regenerationgeräte,
- Kunstrasenplatzpflege,
- Hartplatzpflege,



- Mieten,
- Mietkauf,
- Finanzierung,
- Leasing.....kein Problem.

Wir führen vor und nehmen Ihr Altgerät in Zahlung. Lieferung auch über den Örtlichen Fachhandel möglich.

MÜNDLER 3 x in Südbaden

Rasen- und Grundstückspflege Maschinen

Am Reichenbach 15 **79249 Merzhausen**
 Tel. 0761 - 400770 Fax. 0761 – 4007713
 Gutedelstrasse 32 **79418 Schliengen**
 Tel. 07635-8240761 Fax. 07635-8240765
 Auf Stocken 3/1 **78073 Bad Dürkheim**
 Tel. 07726-9392680 Fax. 07726-93926813

www.rasen-maeher.de

SBFV-Stiftung erhält Spende

Eine Spende in Höhe von 1.900 Euro übergab Hartmut Basler an Richard Jacobs, Vorsitzender des Vorstandes der SBFV-Stiftung, anlässlich der Verbandsvollversammlung des Südbadischen Fußballverbandes in Freiburg. Dem Spendenaufruf von Hartmut Basler beim Verbandstag in Überlingen waren insgesamt 32 Vereine gefolgt, denen Richard Jacobs herzlich dafür dankte.

Sein Dank richtete sich auch an Hartmut Basler für seine Initiative, verbunden mit dem Wunsch, dass sich bei über 700 Vereinen im Verbandsgebiet die Zahl der Spender vervielfachen möge. Zweck der Stiftung ist die Unterstützung der durch den Fußballsport Geschädigten oder von in Not geratenen hilfsbedürftigen Mitgliedern der Vereine des Südbadischen Fußballverbandes oder deren Hinterbliebenen. T. K.



Richard Jacobs (l.)
und Hartmut Basler

Ehrung für Professor Gerhard Geckle

Dem Steueranwalt Prof. Gerhard Geckle wurde vom DFB-Präsidium für seine langjährigen Verdienste um den Fußballsport in Deutschland die Silberne Ehrennadel des DFB verliehen.



Stefan Hans und
Gerhard Geckle (rechts)

Die Ehrung fand im Rahmen der Verbandsvollversammlung SBFV im Freiburger Mage-Solar-Stadion statt und wurde von DFB-Direktor und stellvertretenden DFB-Generalsekretär Stefan Hans überreicht. Neben knapp 120 Verbandsmitarbeitern waren auch zahlreiche Gäste anwesend. Darunter auch die Gesellschafter des Haufe Verlages, für den Professor Geckle als Justitiar tätig ist.

Professor Geckle ist Vorsitzender der Kommission Steuern und Abgaben sowie langjähriges Mitglied des Zulassungsbeschwerdeausschusses des DFB. Gerhard Geckle arbeitet mit dem DFB langjährig zusammen, insbesondere bei der Beratung von Vereinen zu Fragen des Steuerrechts und der Gemeinnützigkeit. Beim

kürzlich in Kraft getretenen Gesetz zur Stärkung des Ehrenamts ist es durch die intensive Zusammenarbeit mit Professor Geckle gelungen, die Rahmenbedingungen für Fußballvereine erheblich zu verbessern. Damit wurde eine wesentliche Voraussetzung geschaffen für die Gewinnung von Ehrenamtlichen, die sich auch zukünftig in der Vereinsarbeit engagieren wollen. Neben seinem Engagement für den DFB ist der in Pfaffenweiler beheimatete Geckle auch als Referent für den SBFV und den Badischen Sportbund Freiburg tätig.

T. KRATZNER

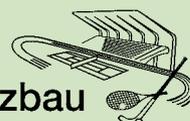
Mehr Lust auf Fußball mit Ihrem Sportplatzbau-Profi!

Neubau, Regeneration und Pflege von Sportanlagen aller Art. Egal ob Kunstrasen, Naturrasen, Beachanlage oder Tennenbeläge – bei uns liegen Sie immer richtig.

!! Kostenlose Ingenieur-Fachberatung und Anlagencheck Ihrer Sportanlage mit kostenfreien Angeboten !!

Dipl.-Ing. (FH) Rainer Buhl
D-79254 Oberried
Silberbergstraße 16 a
Telefon 0 76 02 / 13 81
Mobil 01 71 / 7 71 32 33
Fax 0 76 02 / 13 15

RIEVO Tennis u.
Sportplatzbau



E-Mail: rievo@t-online.de • www.rievo.de

FREUDE PUR...



Beim 10. Baden-Württembergischen Turnier für Menschen mit Behinderung herrschte unter den ca. 250 Teilnehmern „Freude pur“ und der Veranstalter SV Michelbach sowie die Murgtalwerkstätten Gaggenau konnten wieder einmal von einer durchweg gelungenen Veranstaltung sprechen.

Als nach der Siegerehrung der Queens-Klassiker „We are the champions“ aus den Lautsprecherboxen ertönt, skandieren zahlreiche Sportler in ihren neuen weißen Sweatshirts, die alle Teilnehmer neben einer Medaille erhalten hatten, „so sehn Sieger aus“ und reißen die Arme nach oben. Nach 57 Spielen und 155 Toren werden noch die letzten Mannschaftsfotos geschossen, die Kicker verschiedener Teams klatschen sich ab und umarmen sich zur Verabschiedung. Gerade eben noch als Gegner im Turnier erbittert um jeden Ball gekämpft, spielt das schon lange keine Rolle mehr. Gemeinsam konnte ein toller Tag erlebt werden, gemeinsam wurden Tore ausgelassen bejubelt und um verpasste Torchancen getrauert. Kurzum: ein unvergesslicher Tag für die Sportler

mit Behinderung, genau das Ziel, das sich die Verantwortlichen des SV Michelbach unter der Leitung von Beate Rieger und Daniel Herm Jahr für Jahr aufs Neue setzen. Begonnen hatte alles im Jahr 2005, als das erste Turnier in Kooperation mit den Murgtal-Werkstätten aus der Taufe gehoben wurde.

Von damals 12 teilnehmenden Mannschaften ist in diesem Jahr mit 27 Teams aus 15 Einrichtungen die Maximalgrenze mehr als erreicht. Um den Turnierplan pünktlich über die Bühne zu bekommen, musste sogar die Spielzeit etwas verkürzt werden.

Viele Mannschaften, die aus ganz Baden-Württemberg anreisen, sind schon seit dem ersten Turnier dabei und auch ein „Ausreißer“ mit mehr als vierstündiger Anfahrt entwickelt sich mit der dritten Teilnahme in Folge als „Wiederholungstäter“. Die Mühlhäuser Werkstätten aus Thüringen reisen mit ihrer achtköpfigen Mannschaft bereits einen Tag vor dem Turnier an und übernachten in der Lebenshilfe Rastatt/Murgtal, um ausgeruht an diesem Highlight teilnehmen zu können.

An dieser Stelle muss man auch das Engagement der begleitenden Betreuer erwähnen, wie Beate Rieger es sehr treffend ausdrückte: „Würden sich die Betreuer nicht über das Maß hinaus engagieren, wäre die Teilnahme vieler gar nicht möglich.“ Gerade für die Betreuer der Mannschaften mit längerer Anreise bedeutet diese Veranstaltung einen extrem langen Tag. „Die Freiburger sammeln ihre Spieler zum Beispiel ab 5:30 Uhr ein und kommen frühestens um 23:00 Uhr wieder heim. Das ist für alle anstrengend und längst nicht selbstverständlich“, betont die Organisationschefin.

In der Turnierpause nutzen der Vorsitzende der Lebenshilfe Rastatt/Murgtal, Hasso Schmidt-Schmiedebach, und der Geschäftsführer, Martin Bleier, die Gelegenheit den SV Michelbach für die 10jährige Zusammenarbeit zu ehren. Schmidt-Schmiedebach lobte in seiner Ansprache den Fußballverein für sein soziales Engagement. „Nicht nur zehn Fußballturniere, auch weitere Projekte, die Menschen mit Behinderung in das örtliche Vereinsleben integrieren, konnten mit dem SV Michelbach realisiert werden.“ Als Dankeschön überreichte er den Verantwortlichen eine Fahne mit der Aufschrift „Am Ende sind alle Sieger – Danke für 10 Jahre Freundschaft“.

Bei der Siegerehrung, die zusammen mit Martin Bleier und Vito Voncina als Vertreter des Südbadischen Verbandes durchgeführt wurde, erhielten nicht nur alle Spieler ihre persönlichen Präsente, sondern auch jede Einrichtung noch einen Fußball aus den Händen des stellvertretenden Bezirksvorsitzenden des Bezirkes Baden-Baden.

JÖRG HOFMANN

Kunstrasen Made in Germany

Das 1x1 der Kunstrasenherstellung

Amateur- und Profivereine setzen schon seit Jahren erfolgreich auf Kunstrasen. Die Vorteile liegen dabei auf der Hand: Kunststoffrasensysteme erlauben einen weitestgehend witterungsunabhängigen Spiel- und Trainingsbetrieb unter freiem Himmel bei gleichbleibend optimalen Spieleigenschaften. Zudem ist der Kunstrasen besonders strapazierfähig und zeichnet sich durch eine lange Lebensdauer aus. Kein Wunder also, dass sich immer mehr Vereine für Polytan|STI Rasen entscheiden. Doch wie wird Kunstrasen eigentlich hergestellt?

Die Produktion von Kunstrasen umfasst vier Arbeitsabschnitte: Extrusion, Veredelung, Tufting und zuletzt die Beschichtung und Endkontrolle.

EXTRUSION – ALLES FÄNGT KLEIN AN:

Am Anfang des Produktionsprozesses stehen kleine weiße Granulat-Kügelchen aus Polyethylen, die in einem speziellen Verfahren zu feinen Garnfäden, sogenannten Monofilamenten, verarbeitet werden. Diese monofilen Rasenfasern ver-

leihen dem Rasen später das Naturrasengefühl. Die Verwendung von hochwertigen Rohstoffen, die Abstimmung der chemischen Zusammensetzung auf den Einsatzzweck und die kontinuierliche Produktionsüberwachung sind die Erfolgskomponenten von Polytan|STI.

VEREDELUNG – AUS DÜNN WIRD DICK:

Um dem Kunstrasen Robustheit zu verleihen, werden im nächsten Schritt die einzelnen Monofilamente zu einem dickeren Faden verwo-



Perfekter Abschluss.

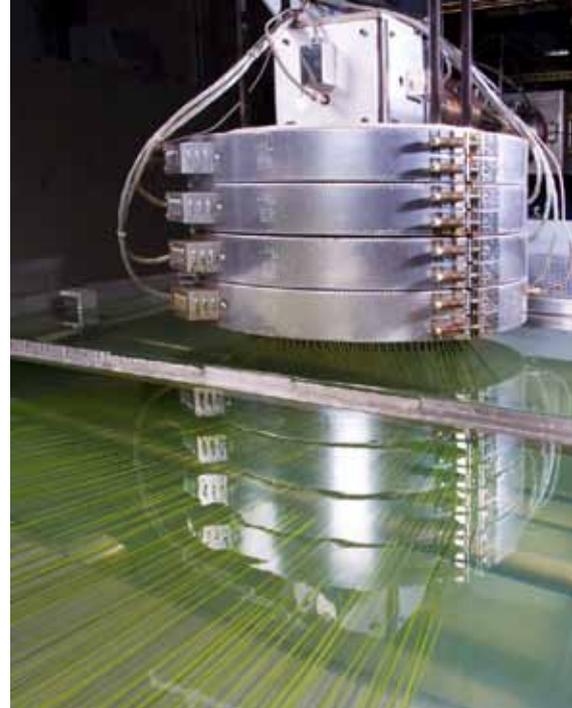
Fußball-Kunstrasensysteme von Polytan|STI.

Fußball ist Leidenschaft. Und Technik. Wenn beides zusammenkommt, entsteht das, was diesen Sport so besonders macht: pure Magie. Polytan|STI Fußball-Kunstrasensysteme sind das Ergebnis jahrzehntelanger Forschung und Entwicklung, getrieben von immer dem gleichen Ziel: Den Sportlern eine perfekte Leistung zu ermöglichen. Durch naturnahes Rasenfeeling. Durch optimale Spieleigenschaften. Durch extreme Robustheit und Langlebigkeit.

Im Erstligastadion, im Verein oder auf dem Bolzplatz.

Entdecken Sie die ganze Welt von Polytan|STI unter www.polytan.de oder kontaktieren Sie uns via Mail: info@polytan.com





ben. Je nach gewünschter Qualität werden hier vier bis sechs Monofilamente zusammengefasst. Dabei wird zum einen glattes Garn produziert, zum anderen ein gekräuseltes.

Das glatte Garn gleicht nach der Verarbeitung dem Naturrasen im Stadion und wird daher bevorzugt im Profisport-Bereich verwendet. Der Rasen mit glatten Monofilamenten ist besonders robust, pflegeleicht und langlebig. Auch bei intensiver Nutzung bleibt der Rasen weich und geschmeidig.

Das gekräuselte oder texturierte Garn ist noch strapazierfähiger und kommt daher vorwiegend im Amateursport zum Einsatz. Durch das Polytan|STI Texturierungsverfahren behalten die Fasern dauerhaft und unter extremsten Beanspruchungen ihr Erscheinungsbild.

TUFTING:

In diesem Abschnitt der Kunstrasenherstellung wird aus dem vorher produzierten Garn der Rasenteppich hergestellt. Das Garn wird über einzelne Spulen zur Tuftingmaschine geführt, läuft dann über Garnspeisewalzen zur Nadel und wird mit dieser durch ein vorgefertigtes Trägermaterial getuftet. Danach wird der Rasen mit einem Greifer unten aufgenommen und geschnitten, um den Rasenhalm auf die richtige



Höhe zu bringen – das Endprodukt des Tuftingprozesses ist ein Rasenteppich, auch Velours genannt.

BESCHICHTUNG UND ENDKONTROLLE:

Nachdem das Garn mit dem Trägerstoff vernäht ist, wird der Rasenteppich zusammengerollt. Dann werden die großen Rollen mit einem Gabelstapler zur vierten und letzten Station gefahren, der Beschichtung und Endkontrolle.

Wenn der Kunstrasen in einem einwandfreien Zustand ist, wird er verpackt und ausgeliefert.

TECHNIKUM:

Im firmeneigenen Technikum werden kontinuierlich alle Produkte auf Herz und Nieren geprüft. So durchlaufen die Rasen zur Simulation der mechanischen Beanspruchung bis zu 100.000 Testzyklen mit dem Lisport Tester – das entspricht einer realen Nutzungsdauer von rund 20 Jahren! Mit Polytan|STI bekommen Kunden Qualität aus einer Hand – und zwar „Made in Germany“. Vom Halm bis zum fertig verlegten Stadion- oder Vereinsrasen wird alles in der eigenen Produktionsstätte hergestellt.

LBS Cup Fußball 2014



Die Winterpause des LBS Cup Fußball ist beendet! Jetzt im Frühjahr starten die Freizeitfußballer in die neue Saison, wie gewohnt mit der LBS Baden-Württemberg als Haupt- und Titelsponsor. Auch dieses Jahr warten auf die Gewinner des LBS Cup Fußball wieder attraktive Preise – und das nicht nur beim Finale. Bereits die Sieger der Qualifikationsturniere können sich über ein Präsent freuen. Außerdem erhalten alle teilnehmenden Mannschaften einen nagelneuen Fußball.

IHR KENNT DEN LBS CUP NOCH NICHT? DANN WIRD ES ZEIT DIES ZU ÄNDERN!

Der LBS Cup ist die Jugend- und Breitensportförderung der LBS Baden-Württemberg. Seit über 30 Jahren unterstützt die LBS zahlreiche Sportverbände in Baden-Württemberg, so auch den Badischen, den Südbadischen und den Württembergischen Fußballverband. Aktuell

ist die LBS Haupt- und Titelsponsor von hochklassigen Turnierserien in acht Sportarten – neben Fußball auch beim Beachvolleyball, Laufen, Mountainbike, Radrennsport, Tennis, Triathlon und Turnen. Unter dem Dach des LBS Cups finden so jährlich mehr als 400 Veranstaltungen mit rund 70.000 Teilnehmern statt. Allein beim LBS Cup Fußball treffen bei 50-60 Qualifikationsturnieren rund 700 Mannschaften aufeinander. Weitere Informationen zum LBS Cup gibt's unter www.lbs-bw.de/cup.

INTERESSE GEWECKT?

Wenn ihr bei einem LBS Cup Fußball-Turnier dabei sein oder dieses sogar ausrichten möchtet, informiert euch einfach bei eurem Fußballverband über die Voraussetzungen. Auf den Verbandshomepages findet ihr außerdem Berichte und Impressionen aus dem vergangenen Jahr.

LOS GEHT'S, ANMELDEN UND DABEI SEIN!



Pass Online: Ja, aber richtig

Über 300 Vereine haben inzwischen eine Kennung für das DFBnet-Modul Pass Online beantragt und die Vorteile für die Alltagsarbeit bei der Beantragung von Spielberechtigungen erkannt.

Die aktuelle Überprüfungsphase hat allerdings gezeigt, dass für die konkrete Handhabe noch einmal eindringlich auf wichtige Abläufe in der Vorgehensweise hinzuweisen ist. 26 Vereine, die ausgelost wurden, waren aufgefordert die Original-Unterlagen zu den Online-Antragstellungen einzureichen. Letztendlich kam es bei vier Vereinen zu Beanstandungen, wovon zwei inzwischen bei den zuständigen Sportrichtern zur weiteren Bearbeitung vorliegen.



So einfach es geht, online eine Spielberechtigung zu beantragen, bleibt es auch hier beim Grundsatz, dass die gemachten Angaben richtig und die geforderten Unterlagen beim Antragsteller vorliegen müssen. Die Vereinfachung liegt darin, dass die Unterlagen nicht mehr zur Geschäftsstelle geschickt werden, sondern für die Dauer von zwei Jahren beim Antragsteller aufbewahrt werden.

Bei der erstmaligen Spielberechtigung gestaltet sich dies recht einfach. Das Antragsformular muss vom Spieler bzw. bei Jugendlichen von den Erziehungsberechtigten unterschrieben beim Verein vorliegen. Zusätzlich ist die Kopie eines amtlichen Dokumentes, das die gemachten Angaben zum Geburtsdatum bestätigt, aufzubewahren.

BEIM SPIELERWECHSEL HINGEGEN SIND MEHRERE VARIANTEN DES ABLAUFES ZU UNTERSCHIEDEN.

- Liegt dem aufnehmenden Verein ein Einschreibebeleg über eine bereits erfolgte Abmeldung vor, wird unter Nachweis der Abmeldung „per Post/Einschreibebeleg“ ausgewählt und unter Tag der Abmeldung das Datum des Einschreibebelegs eingegeben. Der abgebende Verein wird dann über das E-Postfach über die Antragstellung informiert und muss innerhalb der 14-Tage-Frist ab der Abmeldung die Angaben zu Zustimmung und letztem Spiel machen.
- Liegt kein Beleg über eine Abmeldung vor, kann der aufnehmende Verein eine stellvertretende Abmeldung beim bisherigen Verein vornehmen („Abmeldung durch aufnehmenden Verein“ auswählen). Diese Abmeldung ist damit im System gespeichert und der abgebende Verein erhält sie über das E-Postfach und muss nun wieder die 14-Tage-Frist für seine Angaben berücksichtigen.
- Die Variante „abgebender Verein/Passrückseite“ kann nur ausgewählt werden, wenn der Pass beim aufnehmenden Verein vorliegt. Wird dies ausgewählt, wird das Feld „Pass vorhanden“ automatisch auf ja gestellt. In diesem Fall muss der Antragsteller die Angaben von der Passrückseite übernehmen und eintragen. Auch über diese Antragstellung wird der abgebende Verein informiert, kann aber keine Eintragungen vornehmen. Sollte hier ein Fehler passiert sein, hat er die Möglichkeit, bei der Passstelle zu reklamieren.

Bei allen Vorgehensweisen muss beim antragstellenden Verein ein

vom Spieler unterschriebener Antrag vorliegen und zwar bereits bei der Antragstellung. Es ist fahrlässig zu meinen, man könne die Unterschrift später noch einholen. Es sind bereits Fälle bekannt geworden, bei denen ein Spieler es sich anders überlegt hat und nach der bereits erfolgten Antragstellung nicht mehr unterschrieben hat. Damit waren die gemachten Angaben nicht richtig, denn der Verein versichert beim Absenden des Antrages ausdrücklich, dass ihm die erforderlichen Unterlagen vorliegen.

Genauso verhält es sich mit dem Spielerpass. „Pass vorhanden“ ist halt nur dann richtig, wenn der Verein auch im Besitz des Passes ist. Möchte der Verein auf Grund des Zeitpunktes keine Abmeldung mehr vornehmen, bleibt ihm nur, sich mit dem abgebenden Verein in Verbindung zu setzen. Dieser kann dann die erforderlichen Eingaben zum Spielerwechsel bereits online vornehmen, wenn auch noch kein Antrag gestellt ist. Wird dann ein Antrag gestellt, werden diese Angaben bereits eingublendet. In diesem Fall ist der abgebende Verein zur Aufbewahrung des Passes verpflichtet. Der Zeitpunkt einer online erfolgten Abmeldung kann durch eine nachträgliche Angabe auf der Passrückseite nicht korrigiert werden.

Gegenüber dem bisher gewohnten schriftlichen Verfahren hat sich eines nicht geändert: Die gemachten Angaben müssen richtig sein und die notwendigen Unterlagen müssen vorliegen. Wenn dies beachtet wird, dann bietet Pass Online eine Vereinfachung und Beschleunigung der Antragsstellung und bewahrt alle Beteiligten vor unangenehmen Folgen.

SIEGBERT LIPPS

FV Malsch gewinnt das Schiedsrichter-Turnier 2014 in Ötigheim



Mit der 8. Auflage des Eugen-Peter-Gedächtnisturniers der Muggenstürmer Ehren-Bezirks-Schiedsrichter-Obmann des Bezirkes Baden-Baden starb im Jahre 2005 – startete die Schiedsrichtergruppe Rastatt ihre Aktivitäten des neuen Jahres in der Ötigheimer Brüchelwaldhalle. Am Samstag, 11. Januar 2014, spielten zunächst neun F1/F2-Junioren Mannschaften am Vormittag gegeneinander, am Schluss standen zwei Mädchen und 84 Jungs versammelt bei der Siegerehrung. Zusammen hatten die Nachwuchskicker 56 Tore erzielt und durften sich zurecht alle als kleine Sieger fühlen und bekamen

vom Veranstalter eine Erinnerung an den Tag bei den „Pfeifenmännern“.

Beim Aktiventurnier am Nachmittag kam es dann zu einem Kräftemessen der umliegenden Vereine, wobei ein Verein aus Landesliga, 6x Bezirksliga, 3x KL.A und 3x KL.B vertreten waren. Das ein oder andere Derby war hierbei von besonderer Brisanz, trotzdem lief dieses Turnier jederzeit fair und im sportlichen Rahmen ab. Die Schiedsrichter Franz Oberle (Ottersdorf) und Manfred Postel (Iffezheim) am Vormittag sowie Philipp Miereisz (Durmersheim), Lukas Zielbauer (Steinmauern), Benjamin Bilek

(Rastatt) und Felix Dürschnabel (Bietigheim) am Nachmittag und Abend mussten nur zwei Zeitstrafen aussprechen und hatten ihre Sache jederzeit fest im Griff. Zu den Gruppensiegern FV Würmersheim, SV Niederbühl/Donau und FV RW Elchesheim qualifizierten sich auch noch die Teams vom FV Steinmauern, Rastatter SC/DJK, FV Malsch, FV Rauental und der 1. SV Mörsch für die Zwischenrunde.

Im Halbfinale setzte sich Niederbühl gegen Elchesheim (7:2) und in einem sehr spannenden Spiel siegte Malsch knapp mit 2:1 gegen Steinmauern. Im kleinen Finale siegte Elchesheim gegen Steinmauern im



Neunmeterschießen mit 3:0. Im Finale ging es dann noch einmal hoch her zwischen dem SV Niederbühl und dem erstmals vertretenen Nordbaden-Team vom FV Malsch. Nachdem Malsch zunächst mit drei Toren führte, kamen die Meerretich-dörfer noch einmal auf 2:3 heran. Danach aber forcierte der

FV Malsch wieder das Tempo und zog mit 7:3 davon. Die anschließenden Tore von Florian Weiler und Jörg Herrmann reichten dann nur noch zur Ergebniskosmetik, der FV Malsch wurde Turniersieger bei den Rastatter Schiedsrichtern.

Torschützenkönig wurde mit zwölf Toren Florian Weiler vom

SV Niederbühl/Donau, sein Mannschaftskollege Christian Scharer wurde von allen Turnierspielern und Trainern zum besten Spieler des Turniers gewählt. Bester Torhüter war, wie schon im vergangenen Jahr, Tobias Baumann vom FV RW Elchesheim.

INGO BILEK


ODDSET
 DIE SPORTWETTE
 VON LOTTO

Die Winterspiele in Sotschi

vom 07.02. bis 23.02.2014

ODDSET DIE SPORTWETTE

WETTSCHEIN PLUS

ODDSET DIE SPORTWETTE VON LOTTO

SPIELNUMMER

001	002	003	004	005	006	007	008	009	010	011	012	013	014	015	016	017	018	019	020
021	022	023	024	025	026	027	028	029	030	031	032	033	034	035	036	037	038	039	040
041	042	043	044	045	046	047	048	049	050	051	052	053	054	055	056	057	058	059	060
061	062	063	064	065	066	067	068	069	070	071	072	073	074	075	076	077	078	079	080
081	082	083	084	085	086	087	088	089	090	091	092	093	094	095	096	097	098	099	100

WETTSCHEIN KOMPAKT

ODDSET DIE SPORTWETTE VON LOTTO

| Spiele-Nr. |
|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 |
| 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 |
| 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 | 37 | 38 | 39 | 40 |
| 41 | 42 | 43 | 44 | 45 | 46 | 47 | 48 | 49 | 50 |
| 51 | 52 | 53 | 54 | 55 | 56 | 57 | 58 | 59 | 60 |
| 61 | 62 | 63 | 64 | 65 | 66 | 67 | 68 | 69 | 70 |
| 71 | 72 | 73 | 74 | 75 | 76 | 77 | 78 | 79 | 80 |
| 81 | 82 | 83 | 84 | 85 | 86 | 87 | 88 | 89 | 90 |
| 91 | 92 | 93 | 94 | 95 | 96 | 97 | 98 | 99 | 100 |

WÄHLEN SIE BIS ZU 10 SPIELE.

WÄHLEN SIE DIE SPIELARTEN.

Einmal

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Nähere Informationen bei LOTTO und unter www.oddset.de. Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).



Ehrenamtssieger 2013



BEZIRK BADEN-BADEN
HEINZ BRINK, SV 08 KUPPENHEIM

Heinz Brink ist nicht nur seit vielen Jahren dem Fußballsport und dem SV 08 Kuppenheim eng verbunden, er hat auch neben bzw. nach seiner aktiven Laufbahn diverse Funktionen übernommen und mit großer Leidenschaft ausgeführt.

Krankheitsbedingte Ausfälle in der Verwaltung, Ausfälle von Trainern und Betreuern, vor allem im Jugendbereich, kompensierte er eigenständig und stillschweigend, indem er den Job solange begleitete, bis die verhinderte Person wieder das Amt ausüben konnte.

Heute, nachdem er zum Ende seiner beruflichen Laufbahn etwas kürzer treten wollte, ist er als A-Junioren-Trainer und Jugendkoordinator eingesprungen. Er sieht, wo die „Baustellen“ im Verein sind, und handelt. Und nicht zuletzt war gerade Heinz Brink es immer wieder, der für die Besetzung vakanter Posten sorgte.

Ganz besonders liegt ihm die Jugend am Herzen, im Verein und in der Schule in seiner Funktion als Gymnasiallehrer. Zudem war er Initiator der Kooperation Schule und Verein zwischen dem Tulla-Gymnasium Rastatt und dem SV 08 Kuppenheim.

J.H.



BEZIRK OFFENBURG
MICKEY VETTER, SV ZUNSWEIER

Mickey Vetter passt mit seinen 22 Lenzen so richtig in die Vorgabe des „Jungen Ehrenamts“. Er begann sein ehrenamtliches Engagement im Jahr 2006 in der Fußballabteilung beim SV Zunsweier und wurde nicht nur Bezirkssieger, sondern auch in den Club der 100 Besten im DFB aufgenommen.

Vetter begann als Betreuer der D-Juniorenmannschaft und Torwarttrainer. Im Anschluss trainierte er die C- und A-Junioren, mit denen er in der Saison 2010/11 den Meistertitel errang.

Im Jahre 2012 fand in der Jugendabteilung vom SVZ ein großer Umbruch statt, bei dem unter anderem der damalige amtierende Jugendleiter zurück trat. Mickey Vetter erklärte sich bereit, diese verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen. Besonders erfreulich ist, dass er sich das Thema „Integration“ zu Herzen nimmt und Geistig- und Körperbehinderte in die tägliche Vereinsarbeit eingliedert. Als Folge wurde die Jugendabteilung des Vereins im vergangenen Jahr mit dem Sportjugendförderpreis sowie der Sepp-Herberger-Urkunde ausgezeichnet.

HERMANN BAUMANN



BEZIRK FREIBURG
SIEGBERT HENSLE, SV NORDWEIL

Siegbert Hensle vom SV Nordweil begann seine aktive Karriere im Jahr 1978 und spielt heute noch in der AH-Mannschaft. Im Jahr 1993 übernahm er den Vorsitz im neu gegründeten Förderverein, der jedes Jahr mehrere Veranstaltungen zur Förderung des Fußballsports abhält.

Siegbert Hensle kümmert sich um alles beim SV Nordweil: vom Düngen des Rasens über die Instandhaltung des Rasenmähers, Instandhaltung der Umkleidekabinen im Sportheim, Auf- und Abbau bei verschiedenen Festen und wer am Sonntag beim SV Nordweil ein Fußballspiel anschaut, sieht ihn regelmäßig Fotos für die Vereinszeitung machen. Harald Buchmüller, Ehrenamtsbeauftragter des SV Nordweil, nennt Siegbert Hensle einen Mann, der beim SV Nordweil nicht mehr wegzudenken ist. Neben der silbernen und goldenen Ehrennadel für seine Verdienste um den SV Nordweil gibt es noch etwas Besonderes bei Siegbert Hensle zu erwähnen: Seine Ehefrau Beate Hensle ist seit 2008 Kassiererin und Rechnerin beim SV Nordweil. Herzlichen Glückwunsch, Siegbert Hensle!

PETER WELZ



BEZIRK HOCHRHEIN
PETER BAUER, FC ZELL

Eine starke Mannschaft meldeten die Vereine im Bezirk Hochrhein für den DFB-Ehrenamtspreis 2013 und Sieger wurde Peter Bauer vom FC Zell. Ab 1992 hatte Peter Bauer acht Jahre lang die A-Jugend des FC Zell betreut und sich dabei über drei Aufstiege bis in die Landesliga gefreut. Es folgten rund zehn Jahre Tätigkeiten im Aktivbereich. Ab 2011 hat er das Projekt Kunstrasensanierung geleitet, ist im Vereinssponsoring sehr aktiv und betreut die Schiedsrichter beim FC Zell.

Aber auch seine „Konkurrenten“ leisten großartige Arbeit für den Fußball und der SBFV hat sechs weitere Ehrenamtliche zu einem Dankeschön-Wochenende mit Partnern ins Sporthotel Saig eingeladen. Die Geehrten sind Matthias Felber vom FC Bergalingen, Pietro Donato von der SpVgg Wehr, Fritz Trefzger vom SV Schopfheim, Gaspare Russo vom SV Karsau, Susanne Wiedemann vom SV Obersäckingen und Joachim Störk vom SV Todtnau.

Der Bezirksvorsitzende Uwe Sütterlin und der Ehrenamtsbeauftragte Roland Kuhne danken allen ehrenamtlich Tätigen und gratulieren den Preisträgern. ULRICH RAPP



BEZIRK SCHWARZWALD
HERBERT SEIFERMANN,
FC VIKTORIA PETERZELL

Der 60-jährige Herbert Seifermann ist in St. Georgen geboren, verheiratet, Vater und Betriebsleiter in einer Maschinenbaufirma.

Er begann im Junioren-Alter mit dem Fußball und spielte später auch im Aktiven Bereich. Seifermann war 20 Jahre 1. Vorsitzender des Vereins und zuvor als Jugendleiter, Schriftführer, Schatzmeister und Kassensprüfer tätig. Anfang des Jahres hat er den Vorsitz an seinen Nachfolger abgegeben und wurde dann Geschäftsführer beim Verein. Über 20 Jahre kämpfte er dafür, dass der FC Viktoria Peterzell einen Rasenplatz bekommt. Insbesondere beim Ausbau des Vereinsheims und beim Bau des neuen Kunstrasenplatzes (seit der Saison 2012/2013) hat er sich weit über das schon hohe Maß eines Vorstandes engagiert und unzähligen Stunden Arbeit investiert. Nicht nur bei der Planung sondern auch bei allen ausführenden handwerklichen Arbeiten.

Herbert Seifermann wünscht sich, dass der Amateurfußball in vernünftigen Bahnen erhalten bleibt und nicht alle Prioritäten im Profifußball investiert werden. F.-J. ORIVE



BEZIRK BODENSEE
STEFAN KASLER, SV HAUSEN A.D.A.

Stefan Kasler trat 1997 dem SV Hausen an der Aach bei, war Aktiver bis 2006 und gehört seitdem der AH-Abteilung als Spieler an. Im März 2012 wurde er zum neuen Schriftführer gewählt. Mit viel Elan, Ehrgeiz und Genauigkeit führt er diese Tätigkeit aus und hat sich schnell das notwendige Fachwissen angeeignet.

Aufgrund seiner Fachkenntnisse in der Informationstechnik nahm er von 2004 bis 2009 die Aufgabe des Webmasters und Betreuers der vereinseigenen Homepage wahr. Im Mai 2013 hat er diese Tätigkeit wieder übernommen und ist zur Zeit dabei, die neu gestaltete Homepage auf den aktuellen Stand zu bringen. Darüber hinaus war Kasler von 2004 bis 2011 als Trainer der jüngsten Junioren tätig. Seit September 2011 ist er Trainer der D-Juniorinnen und gewann mit der Mannschaft in der vergangenen Saison den Vizemeistertitel.

Stefan Kasler hat den SV Hausen durch seine engagierte Mitarbeit wesentlich mitgeprägt und ist weiterhin unermüdlich für den Sportverein und die Vereinsjugend ehrenamtlich tätig. K.-H. ARNOLD

Pamina-C-Junioren-Futsal-Turnier 2014



Alle Teilnehmer von links nach rechts: Die Mannschaften von der SG Karlsruhe-Nordost als Vertreter des BFV, die Spieler des FC Seltz, die den LAFA vertraten, die Jungs vom FSV Offenbach, die für den SWFV antraten, die Vertreter des SBFV, unsere Spieler vom SV 08 Kuppenheim und die Organisatoren dieses Turniers.

Mitte Januar fand wieder das alljährliche Pamina-C-Junioren-Futsal-Turnier statt, diesmal in Karlsruhe-Grötzingen, in der Emil-Arheit-Halle. Der Veranstalter, der EURODISTRICT REGIO PAMINA, ist ein kommunaler deutsch-französischer Zweckverband, der die drei Teilräume Südpfalz, Baden und Elsass umfasst. Der Name Pamina ist ein Kunstwort und setzt sich zusammen aus Palatinat (Pfalz), Mittlerer Oberrhein und Nord Alsace (Nordelsass).

Es sind vier Fußballverbände integriert. Der SWFV, der LAFA, der BFV und der SBFV. Für jeden Verband trat eine Mannschaft aus dessen Bezirk an und jede spielte gegen jede. Für den SWFV war die C-Jugend des FSV Offenbach vor Ort, für den LAFA die Mannschaft vom FC Seltz, für den BFV die Spieler von der SG Karlsruhe-Nordost und für den Südbadischen Fussballverband (SBFV) durfte die C1 des SV 08 Kuppenheim auflaufen. Vor Spielbeginn stellten sich alle Spieler der

vier Vereine in einer Reihe auf und es wurden die französische und die deutsche Nationalhymne gespielt, was für die Jungs schon sehr bewegend war. Dann ging es los.

Unter den Augen des BJW Vito Voncina, der die Mannschaft begleitet hat, trafen die Jungs vom SV 08 Kuppenheim beim ersten Spiel auf die Spieler aus Karlsruhe. Es war ein spannendes Spiel, das der SV 08 mit 1:0 für sich entscheiden konnte. Im nächsten Spiel gewannen die Spieler vom FSV Offenbach mit 2:0 gegen den FC Seltz. Vor dem dritten Spiel gab es eine kurze Pause, da die Jungs vom FC Seltz gleich nochmals antreten mussten, diesmal gegen die SG KA-Nordost, welches die Elsässer mit 3:1 gewannen. Dann kam der zweite Auftritt unserer südbadischen Jungs. Sie mussten gegen die Spieler aus Offenbach ran. Sie zeigten, was sie können, genau wie ihre Gegner und so kam es zu einem gerechten 0:0. Jetzt gab es die zweite Fünf-Minutenpause, bevor die Offenbacher Spieler erneut

antraten und die Jungs aus Karlsruhe mit einem deutlichen 5:1 besiegten. Im letzten Spiel an diesem Abend trat der FC Seltz gegen den SV 08 Kuppenheim an. In diesem Spiel ging es drunter und drüber. Am Ende verliess man das Spielfeld mit einem 1:1 Unentschieden.

An diesem Abend gab es aber keine richtigen Verlierer. Unter den Augen des Paminavertraters, Christian Hermann vom BJW Offenburg als Vertreter des SBFV, erhielt jede Mannschaft einen Futsalball, einen Pokal, je besser die Platzierung umso größer und jeder Spieler eine Medaille. Vierter wurden die Jungs von der SG Karlsruhe-Nordost vom BFV, Dritter die Mannschaft aus Seltz vom LAFA, unsere Jungs vom SV 08 Kuppenheim, die für den Südbadischen Fussballverband antreten durften, wurden Zweiter und die Spieler aus Offenbach vom SWFV gewannen den ersten Platz.

JÖRG HOFMANN

Eurodistrikt-Hallen-Futsalturniere in Dachstein

Der CS Wolxheim organisierte Anfang Januar ein Futsal-Hallenturnier mit sechs Mädchen und sieben Frauenmannschaften. Als Sieger bei den C-Juniorinnen ging die SG Mahlberg-Orschweier, bei den Frauen die zweite Mannschaft des FC Vendenheim hervor.

Am 7. Eurodistrikt-Hallen-Futsal-Frauenturnier mit acht Mannschaften nahmen jeweils vier Mannschaften aus der Ortenau und vier Mannschaften aus dem Raum der CUS Strasbourg teil. Beim 6. Eurodistrikt-Hallen-Futsal-Mädchenturnier beteiligten sich vier C-Juniorinnen Mannschaften, zwei aus der Ortenau und zwei aus dem Raum der CUS Strasbourg.

Bei den sportlich fairen Spielen war ersichtlich, dass nicht nur bei den Verantwortlichen der LAFA und SBFV, sondern auch bei den Mannschaften die Freundschaft der Menschen dieseits und jenseits des Rheines immer stärker wird.

Der Vizepräsident des SBFV Dr. Stephan Lang und Bezirksvorsitzender

Manfred Müller bedankten sich für die Einladung und wünschten weiterhin gute Zusammenarbeit beider Verbände. Gérard Seitz begrüßte Vertreter der LAFA und des französischen Fußballverbandes.

Vom SBFV und Bezirk Offenburg waren anwesend Dr. Stephan Lang, Manfred Müller, Sabine Müller, Hermann Baumann und Hanswalter Fuß. Gérard Seitz, Vertreter der LAFA und verantwortlich für die Organisation der Turniere, wurde ein großes Lob ausgesprochen.

Bei den C-Juniorinnen nahmen vier Mannschaften teil, bei der jede gegen jede spielte: SG Mahlberg-Orschweier, Racing Strasbourg Alsace, SV Kippenheimweiler und CS Wolxheim. Dabei ging die SG Mahlberg Orschweier, die zum ersten Mal an diesem Turnier teilnahm, als Sieger hervor.

Bei den Frauen waren es zwei Gruppen mit je vier Mannschaften,



Die siegreiche Mannschaft
SG Mahlberg Orschweier

deren Endstand wie nachfolgend war: 1. FC Vendenheim 2, 2. CS Mars Bischeim 2, 3. SG Niederschopfheim, 4. SF Ichenheim, 5. AS Ernolsheim-Bruche, 6. SG Unzhurst, 7. CS Wolxheim, 8. Spvgg Lahr.

Bei der Siegerehrung erhielt jede Spielerin eine Medaille und jede Mannschaft eine schöne Trophäe mit den Logos beider Verbände LAFA und SBFV.

Im Jahr 2015 findet diese Eurodistriktveranstaltung wieder im Bezirk Offenburg statt.

Futsal: SV Oberwolfach holt sich den Titel



Bei der Bezirksmeisterschaft im Futsal 2013/14 in der Kinzigthalle in Gengenbach sicherte sich die Mannschaft aus Oberwolfach den Titel. Der Bezirksligist war zum ersten Mal dabei und wurde gleich Bezirksmeister. Der SVO setzte sich im Finale gegen die SF aus Ichenheim mit 5:2 durch.

Aber auch der unterlegene Finalist Ichenheim darf sich letztlich freuen. Denn beide Teams haben sich für die Endrunde um die Südbadischen Futsalmeisterschaften qualifiziert, die dieses Jahr am 2. Februar in der Rheintalhalle in Lahr stattfand.

Das kleine Finale zwischen dem SV Gengenbach und dem FC Ohlsbach entschied der SVG mit 4:0 für sich. Elf Mannschaften nahmen dieses Jahr an der Bezirksmeisterschaft im Futsal teil. Die insgesamt 29 Begegnungen wurden von den SR unter der Leitung von Roland Schneider aus dem Bezirk Offenburg souverän und ohne Probleme geleitet.

U-14-Turnier in Emmendingen & Colmar



Zwölf U-14-Mannschaften aus den Bezirken Freiburg und Colmar trafen sich zu einem Euro-Distrikt-Futsal-Turnier in Emmendingen und Colmar. Beim Turnier in Emmendingen fanden die Vorrunden-Spiele statt und in Col-

mar wurde der Sieger des Turniers gekürt. Im Gegensatz zum vergangenen Jahr wurde bei den Turnieren von beiden Bezirken technisch sehr guter Fußball geboten. Ein Zeichen dafür, dass die Mannschaften aus dem Bezirk Freiburg im Futsal auf-

geholt haben, zumal in Frankreich ausschließlich Futsal in der Halle gespielt wird. Bezirksvorsitzender Arno Heger konnte Robert Veit und Jean-Marie Schmitt vom Elsässischen Fußballverband LAFA in Emmendingen begrüßen.

SG Obermünstertal: Bezirks-Futsalmeister



Riesenerfolg für die Frauen der SG Obermünstertal: In Neuenburg gewannen sie erstmals den Titel des Bezirks-Futsalmeisters. Im Endspiel behielten sie im Sechs-Meter-Schießen die Nerven und gewannen gegen die Gastgeber FC Neuenburg den Titel. Vorjahressieger SC Eichstetten kam über die Gruppenphase nicht hinaus und musste der SpVgg 09 Buggingen-Seefeld, die sich im Spiel um Platz 3 gegen den VfR Vörstetten durchsetzen konnten, den Vortritt ins Halbfinale lassen. Beste Voraussetzungen in Neuenburg mit zwei Hallen, in denen parallel Futsal gespielt werden kann, und großes Lob für die sehr gute Organisation an den FC Neuenburg.

SF Eintracht Freiburg: Titel bei Juniorinnen

Die Hallen-Futsal-Bezirksmeisterschaft der Juniorinnen wurde von den Mannschaften der SF Eintracht Freiburg geprägt. Bei den D-, C- und B-Juniorinnen gewannen die SF Eintracht Freiburg jeweils den Bezirksmeistertitel. Die enge Leistungsdichte zeigte sich in den Endspielen. Sowohl bei den D- als auch bei den C-Juniorinnen konnten sich die SF Ein-

tracht Freiburg erst im Sechs-Meter-Schießen gegen die Mädchen vom SV Ebnet durchsetzen. Im Endspiel der B-Juniorinnen gelang den SF Eintracht Freiburg ein knapper 1:0-Sieg über den SC Freiburg. Fazit der Endrunde der Juniorinnen: Sowohl bei den kleinen als auch bei den großen Vereinen ist Futsal präsent und der Mädchenfußball im Bezirk Freiburg gut aufgestellt.



Hallenbezirks- meisterschaften



FUTSALMEISTERSCHAFT DER HERREN

Buchstäblich bis zur letzten Sekunde dauerte ein spannender Dreikampf bei der Hallenbezirksmeisterschaft der Aktiven am 21.12.2013 in der Alemannenhalle in Maulburg. Während sie sonst alle Spiele gewannen, nahm sich das Spitzentrio gegenseitig die Punkte ab. Zuerst gewann TuS Maulburg 2:0 gegen FC Hausen, dann FC Steinen-Höllstein 4:3 gegen TuS Maulburg, bevor sich in einem abwechslungsreichen Spiel FC Hausen mit 5:4 gegen FC Steinen-Höllstein durchsetzte.

Vor dem letzten Spiel des Tages stand der FC Hausen wegen seines Torverhältnisses praktisch als Sieger fest, während der FC Steinen-Höllstein einen Sieg mit fünf Toren Vorsprung benötigte, um den TuS Maulburg vom zweiten Platz und damit der Qualifikation für die Südbadische Futsalmeisterschaft zu verdrängen. Und der Jubel des FC Steinen-Höllstein war groß beim 6:1 gegen den FC Huttingen in der 18. Minute. Aber das Spiel dauerte 20 Minuten und als der Schiedsrichter das fünfte Mannschaftsfoul gegen FC Steinen-Höllstein piff, stand die Stadionuhr auf genau eine Sekunde Restspielzeit. Huttingen bekam nach den Futsalregeln einen 9 m zugesprochen und verschoss. Damit war FC Hausen Hallenbezirksmeister und löste wie der Vizemeister FC Steinen-Höllstein das Ticket für die Qualifikation zur Südbadischen Futsalmeisterschaft in Offenburg. Punktgleich mit beiden belegte der TuS Maulburg den dritten Platz und musste sich mit der Rolle als guter Gastgeber begnügen.

FUTSALMEISTERSCHAFT DER FRAUEN

Bei der Futsalmeisterschaft der Frauen am 12.01.2014 traten 14 Teams in der Chilbi-Halle in Waldshut-Tiengen gegeneinander an. Das Teilnehmerfeld war sehr ausgeglichen: Es gab keine hohen Ergebnisse, keine Mannschaft trat ohne Punkte oder Tore die Heimreise an, die Halbfinalistinnen standen bis zum letzten Gruppenspiel nicht fest, beide Halbfinale wurden durch 9m-Schießen entschieden und das Finale erst kurz vor Schluss mit 1:0.

In einem hochklassigen und spannenden Halbfinale standen sich FC Hauingen und SV Nollingen gegenüber. Im Schlagabtausch konnten die Nollingerinnen nach zwei Minuten mit 1:0 vorlegen und Hauingen nach fünf Minuten ausgleichen. Danach neutralisierten sich die Mannschaften bis ins 9m-Schießen, das Hauingen mit 3:2 gewann.

Im zweiten Halbfinale SV Görwihl – SV Todtnau konnte Todtnau eine leichte Feldüberlegenheit nicht in Tore ummünzen, sodass auch hier ein 9m-Schießen entscheiden musste – mit dem glücklichen Ausgang für Görwihl.

Das Endspiel sah fast wie eine Wiederholung des zweiten Halbfinals aus. Hauingen erarbeitete sich Chance um Chance, scheiterte aber immer wieder an der Abwehr von Görwihl und vor allem seiner glänzend aufgelegten Torhüterin. Erst 20 Sekunden vor Schluss, als beide Mannschaften die Entscheidung in der Offensive suchten, jubelten die Hauingerinnen über den Siegtreffer innerhalb der regulären Spielzeit.



Halbjahressitzungen 2014

Zahlreiche Spielausfälle durch frühen Winter



Staffelsitzung in Bad Dürkheim (KL-A/B/C)

Ende Januar trafen sich in Bräunlingen, Bad Dürkheim und Riedböhringen der Bezirksfußballausschuss und die Vereinsvertreter der Bezirksliga, Kreisligen A, B und C, sowie Frauen Bezirksliga, Kreisliga A und Kleinfeldstaffel, um auf die Vorrunde zurückzublicken.

Bezirksvorsitzender Kuno Kayan informierte über den DFB-Masterplan 2013-2016, die Platzordnung bei Spielen, Turnieranmeldungen bzw. Genehmigungen, Verbandseherungen, die Ü-35 Bezirksmeisterschaft und den Rothaus-Bezirkspokal.

Die Staffelleiter Werner Fichter, Adolf Scheuble und Alfred Sieger berichteten über die abgelaufenen Spielrunden. Sie sind sehr verärgert über die große Anzahl von Spielverzichten und über die nicht ordnungsgemäß ausgefüllten Online-Spielberichtsbögen in der Kreisliga C mit SR-Eigenleitung.

Frauen Staffelleiter Albert Reiner war sehr zufrieden mit dem Ablauf der Vorrunde. Witterungsbedingt mussten bei den Herren zwölf Spiele in der Bezirksliga, 18 Spiele in

den Kreisligen A und 33 Spiele in den Kreisligen B ausfallen. In den Frauenligen fielen insgesamt 7 Spiele aus.

In der Bräunlinger Sitzung fanden die Auslosungen für die Aufstiegs- und Relegationsspiele zur Bezirksliga, Kreisliga A und Relegationsspiele zur Kreisliga B statt.

Sportgerichtsvorsitzender Klaus Schmidt informierte über Sportge-

richt-Urteile. Bis dato sind 250 Urteile ausgesprochen, darunter befindet sich auch ein Spielabbruch.

Die BSA-Vertreter Guido Seelig und Walter Bednarek sprachen über die große Anzahl (80) fehlender Schiedsrichter im Bezirk und teilten mit, dass sich seit Saisonanfang 20 Schiedsrichter abgemeldet haben. Am SR-Neulings-Lehrgang nahmen 23 Personen teil, wovon (nur) sechs über 18 Jahre alt waren. Aktuell sind 162 SR im Bezirk Schwarzwald aktiv tätig.

Integrationsbeauftragter Horst Kienzler informierte über den Integrationspreis. Frauenbeauftragte Ulrike Waldvogel gab einen Rückblick auf die Futsal-Bezirksmeisterschaften der Frauen. Bezirkspressewart Francisco-Javier Orivé appellierte an die Vereine, bei denen Nachrichten für „Südbaden Fußball“ und für die dazugehörige Homepage besser zusammenzuarbeiten.

Zum Abschluss wurde bekanntgegeben, dass am 22. August ein Saisonöffnungsspiel in der Bezirksliga stattfinden wird.

FRANCISCO-JAVIER ORIVE



Staffelsitzung in Riedböhringen (BL/KL-B/Frauen-Staffeln)

Interview mit dem Vorsitzenden des Bezirks 6 – Bodensee

Konrad Matheis: Blick zurück und nach vorne

Arnold: Der Spielbetrieb läuft demnächst auch im Bezirk Bodensee wieder an. Bei den Herren scheint es eine Saison ohne besondere Auffälligkeiten zu sein oder trägt der Eindruck?

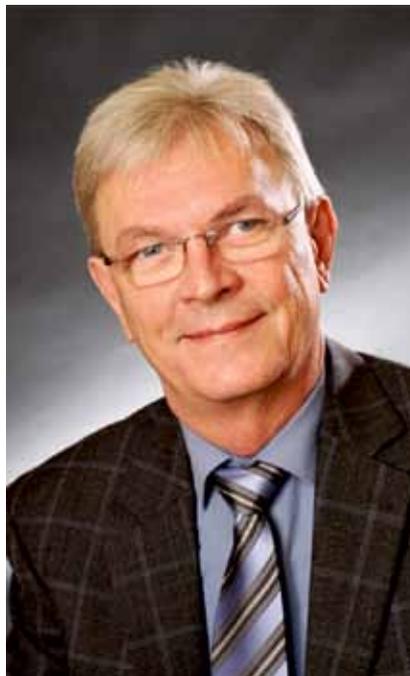
Matheis: Der Schein trügt nicht. Bei den Herren wie auch bei den Frauen läuft alles ganz normal. Die wenigen im Herbst ausgefallenen Spiele wurden von den Staffelleitern bereits neu terminiert und ich hoffe nicht, dass sich der bisher sehr milde Winter im Frühjahr nochmals zurückmeldet. Zwei Spielabbrüche waren in der Vorrunde zu verzeichnen, ohne die wir hätten sein können. Allerdings stellen wir fest, dass im Juniorenbereich die Aggressionen zunehmen und die Hemmschwelle zur Gewalt immer weiter sinkt. Dies findet dann im Aktivbereich seine Fortsetzung. Das macht uns BFA, BJA und BSA schon Sorge.

Arnold: Welche Entwicklung ist bei den Herrenmannschaften für die kommende Saison zu erwarten?

Matheis: Es ist abzusehen, dass in den nächsten Jahren die Anzahl der Herrenmannschaften weniger wird. Der Hauptgrund liegt im demographischen Wandel, den die Vereine bereits jetzt im Juniorenbereich zu spüren bekommen. Aber auch die schulische Situation und das vielseitige Freizeitangebot wird sich in den nächsten Jahren auf alle Altersstufen auswirken. Inwieweit sich dies bereits in der kommenden Saison in unserem Bezirk niederschlägt, das bleibt abzuwarten.

Arnold: Im Frauenfußball scheint die Entwicklung eher stehenzubleiben, bei den Juniorinnen sogar rückläufig. Warum ist das der Fall? Muss man sich in absehbarer Zeit Sorgen machen?

Matheis: Hier haben wir die gleiche Situation wie bei den Junioren- und Herrenmannschaften.



Arnold: Bei den Junioren sind die sinkenden Mannschaftszahlen schon längst ein Thema, noch mehr beklagt werden aber die Gewalttätigkeiten im Verhalten gegenüber Gegenspielern und Schiedsrichter, aber auch untereinander. Welche Lösungsansätze gibt es hierzu?

Matheis: Wir haben im Bezirk Bodensee bereits 2005 mit den Referaten von Jürgen Harder von der Kripo Konstanz Aktionen zur Gewaltprävention erfolgreich durchgeführt. Danach sank die Gesamtzahl von Spielabbrüchen stetig. Wir alle, ob Trainer, Spielausschuss, Mitglieder der Vorstandschaften, Schiedsrichter oder Verbandsmitarbeiter, stehen hier in der ganz großen Verantwortung. Nicht die Sanktionen, die unbedingt auch sein müssen nach Spielabbrüchen oder anderen Vorfällen, führen zu einer Gewaltreduzierung, sondern die Prävention ist hier gefragt. Dabei bedarf es vieler Gespräche und Diskussionen innerhalb der Vereine, aber auch zwischen den Verbands- und Vereinsverantwortlichen.

Arnold: Freizeit- und Breitensport im Bezirk Bodensee, ist das eine Umschreibung für „Alte-Herren-Fußball unter Verbandsaufsicht“? Welche Angebote hat der Bezirk Bodensee in diesem Bereich für die Vereine parat?

Matheis: Der Fußball-Bereich Bodensee bietet hier speziell den Vereinen Spielangebote für Fußballer/-innen ab 35 Jahren an, so etwa den Bezirkspokal für AH-Mannschaften und die Futsal-Hallenmeisterschaften, Ü40- Groß- und Kleinfeldspiele, Ü50-Kleinfeldspiele und andere. Darüber hinaus bietet der Südbadische Fußballverband seit vielen Jahren Lehrgänge und Seminare an für Sport im Alter, Nordic Walking usw., um den ehrenamtlichen Mitarbeitern in den Vereinen die Umsetzung von Freizeit- und Breitensport zu erleichtern.

Arnold: Man hat nicht den Eindruck, als ob die Resonanz bei den Vereinen besonders groß ist – haben die Vereine kein Interesse oder ist das Angebot zu wenig attraktiv? Welche Möglichkeiten hat der SBFV, das Angebot in den nächsten Jahren auszubauen?

Matheis: Leider wurde bisher hiervon nur sehr wenig Gebrauch gemacht. Weshalb, das frage ich mich manchmal auch, ich habe bislang jedoch keine Antwort. Das Thema Freizeit- und Breitensport wird aber gerade in dieser Zeit des demographischen Wandels für die Vereine in Zukunft noch wichtiger werden, damit die Mitgliederzahlen in den Vereinen zumindest erhalten bleiben. Der Masterplan, der vom DFB und den Landesverbänden erstellt wurde, wird uns, die Vereins- und Verbandsmitarbeiter, in den nächsten Jahren beschäftigen, damit den schwindenden Mitgliederzahlen entgegengewirkt werden kann.

KARL-HEINZ ARNOLD

DFB-Pokal Halbfinals mit südbadischer Beteiligung



Mit dem SC Sand und dem SC Freiburg stehen kommen gleich zwei der vier Halbfinalisten im DFB-Pokal der Frauen aus Südbaden. Während Sand als Tabellenführer der 2. Bundesliga auf den Primus und achtmaligen Pokalsieger FFC Frankfurt trifft. Spielt der SC Freiburg, der zum zweiten Mal nacheinander im Halbfinale steht, auf den Ligakonkurrenten SGS Essen. Gespielt werden die

Partien am 12./13. April 2014, das Finale findet am 17. Mai im Kölner Rhein-Energie-Stadion statt.

Auch die U19-Junioren des SC Freiburg schafften den Sprung ins Halbfinale des DFB-Pokals. Gegen die Eintracht Frankfurt siegte der dreimalige Pokalsieger nach Verlängerung 2:0 und trifft nun im Halbfinale am 30. März um 11 Uhr im Freiburger Mösle Stadion auf Bayer Leverkusen.

Wir gratulieren...

Runde Geburtstage im März & April 2014

- | | |
|---|--|
| 04.03. Ralph Schmidt, 50 Jahre
<i>Mädchenstützpunkttrainer
Bezirk Hochrhein</i> | 06.04. Hartmut Basler, 70 Jahre
<i>Beisitzer Verbandsspruchkammer</i> |
| 05.03. Alfred Peter, 80 Jahre
<i>Ehrenmitglied & Ehrenvorsitzender der
Verbandsmedienkommission</i> | 08.04. Giovanni Basso, 50 Jahre
<i>Torwartstützpunkttrainer
Bezirk Hochrhein</i> |
| 18.03. Armin Wolf, 50 Jahre
<i>Schulfussballbeauftragter
Bezirk Hochrhein</i> | 14.04. Francisco-Javier Orive, 65 Jahre
<i>Bezirkspressewart Bezirk Schwarzwald</i> |
| 23.03. Norbert Waßmer, 50 Jahre
<i>Stellv. Bezirksschiedsrichterobmann
Bezirk Bodensee</i> | 25.04. Karl Griesser, 60 Jahre
<i>Schulfussballbeauftragter
Bezirk Schwarzwald</i> |

Die nächste Ausgabe erscheint Mitte April,
Redaktionsschluss ist Ende März 2014.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

SÜDBADISCHER FUSSBALLVERBAND e.V.
Schwarzwaldstr. 185 a
D-79117 Freiburg
Tel: 0761 - 28 269 25
E-Mail: info@sbfv.de, www.sbfv.de

REDAKTION

Thorsten Kratzner (verantwortlich)
Peter Welz
Joachim Schwende

Mitarbeiter/Autoren:

Jörg Hofmann, Ulrich Rapp,
Francisco-Javier Orivé, Karl-Heinz Arnold,
Siegbert Lipps, Frederick Karman

VERLAG, SATZ & ANZEIGEN

Promo Verlag GmbH
Unterwerkstraße 9
D-79115 Freiburg
Tel. 0761/4515-3400

Ansprechpartner:

Philipp Anton
Tel. 0761/4515-3443
E-Mail: philipp.anton@promo-verlag.de

DRUCK

Poppen & Ortman
Druckerei und Verlag KG
Unterwerkstraße 9
D-79115 Freiburg

LESERKONTAKT

presse@sbfv.de

AUFLAGE

3.000

BILDNACHWEISE

Thorsten Kratzner, Gettyimages (DFB),
Joachim Hahne (S. 6)
Titelbild: Amateurfußballkampagne

BEZUG & ERSCHEINUNGSWEISE

Einzelpreis 2,50 Euro,
im Abonnement 12,50 Euro inkl. Versand;
Pro Jahr erscheinen 6 Ausgaben



Rothaus

SCHWARZWALD

